

Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]
Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 2 (1909)
Heft: 2

Artikel: Deutsch-schweiz. Freidenkerverbund
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-405994>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erdenleid entrüst und du wirst ihn dereinst wiedersehen. „Füge dich in den Willen Gottes: was Gott tut, das ist wohlgetan.“ Nun, wenn jemand in diesen übernatürlichen Illusionen Trost finden kann, ist es ihm ja wohl zu gönnen. Wir scheint nur, daß ein Mutterherz durch den Tod des geliebten Kindes oder Gatten gerad zum *Wort* am Tage eines „lieben Gottes“ geführt werden müsse. Und was die „Fügung in den Willen Gottes“ anbetrifft, so scheint mir das für das Gemüt seine Vereinfachung, sondern eine Verwirrung und Verwirrung zu sein. Wenn ich den Tod eines Menschen als eine natürliche Erscheinung betrachte, so dünkt mich, ich könnte mich noch eher damit abfinden, als wenn ich ihn als absichtliche und willkürliche Veranlassung eines Gottes aussähe.

Sie habe schon oft Leute hören: „Dieser Pfarrer kann gut trösten.“ Wenn aber ein Mensch in einem Unglück, das geeignet ist, die Seele niederzudrücken, sich nach andern Menschen umsieht, um sich von ihnen durch billige Worte „trösten“ zu lassen: ist dann sein Schmerz wirklich ein tiefer? Sieht es das von einem großen Leid getroffen Herz nicht vor, allein zu sein mit seinem Weh und es in sich selbst zu verarbeiten und zu verwinden?

Eine Wahrheit liegt in den religiösen Trostgründen, die Wahrheit, daß wir Menschen nicht ohne Illusionen leben können. Einbildung muß sein! Das Datein wäre in der Tat unerträglich, wenn wir stets nur die rauhe, mängelvolle Wirklichkeit vor uns sähen; wenn wir an Stelle dieses oft trostlosen Bildes nicht ein freundliches Phantasiobildd rüden könnten, das uns das Erdenleid vergegen läßt und unser Herz in einen fröhlichen Glückstraum wiegt. In den religiösen Trostgründen legt sich das Herz ein etwas heuchlerisches frommes Männchen um, denn das reiner menschliche Vergessen wäre ja — nicht anstandsgemäß!

Wenn uns Freidenker nun aber die übernatürlichen Trostgründen ein leerer Wahn sind, sind wir deshalb trostlos? Trostet uns nicht die Zeit und streut bald das Vergessens und neuen Glücks auf unsere Hergesunden? Trostet uns nicht die Einsicht in den Lauf der Natur, die ein ewiges Werden und Vergehen, Blühen und Weflen und Wiederblühen ist? Trostet uns nicht die Teilnahme der Freunde? Trostet uns nicht die Arbeit, der Strom der Ereignisse, die gewissenhaften Pflichterfüllung? Trostet uns nicht das Absolutum für andere, wo zu oft ein erlebtes großes Leid anregt? Trostet uns nicht ein Gang durch die frischende, blühende Frühlings-

pracht? Trostet uns nicht die Vertiefung in die Schäze der Kunst, der Dichtung, des Gesanges, der Musik? Trostet uns nicht die Philosophie, die Wissenschaft, der Blick in das Schauspiel der Weltgedichte und der Menschenschiere, in das wunderbaren Warten der Natur? Trostet uns nicht das Innengeben, die Sammlung im eigenen Herzen, die aus ungewöhnlichen Erfahrungen reift? Trostet uns nicht das selbstlose Wirken für jene Mitmenschen, die noch viel unglaublicher sind als wir?

Unser Leben hält keine Tragik, die es denkend zu überwinden gäbe! Aber diese Tragik ist es gerade, die dem Sohn den höchsten Preis verleiht. Sie ist der Abgrund, über dem der fröhne Bergsteiger zu den lichten Höhen der Alpen emporsteigt. Sie ist der dunkle Untergrund, auf dem sich die edle Lebensfreude leuchtend abhebt!

Unsere Bewegung.

Aarau. Nachdem in Baden im Aargau schon nahezu ein Jahr eine Section des Bundes betreibt, ist nunmehr auch in der Hauptstadt des Kantons, in Aarau, ein Freidenkerverein gegründet worden. Ingenieur Richter hielt am 20. Januar im überfüllten Saale des Hotel Gerber den ersten Propagandabortrag, mit dem Erfolge, daß sich über zwanzig Anwälte zur Gründung eines Vereins bereit erklärten. Die Versammlung, an der sich mehrere der anwesenden Geistlichen an der Diskussion beteiligten, dauerte bei zeitweise sehr stürmischem Verlaufe bis gegen Mitternacht. Dem jungen Mittäufper ein fröhliches Glückschau!

Freidenkerverein Bern. Am 15. Januar hielt der Verein seine Hauptversammlung ab. Dieselbe, leider wenig zahlreich besucht, genehmigte den vom Präsidenten erstatteten Vorstandsbericht sowie den Bericht über die Delegiertenversammlung in Zürich, den Kassenbericht und das Budget pro 1909 und wählte in teilweiser Bevollmächtigung der bisherigen folgende Mitglieder in den Vorstand. Präsident: Ernst Kert, Beamter; Vizepräsident: Max Brüdner, Oberförger; Sekretär: Paul Kübla, Maler; Kassier: Ernst Hönni, Trambillieur; Bibliothekar: Emil Rosenbaum, Mechaniker; Zeitungs- und Broschürenverleger: Arthur Lambef, Mont.-Snp.; Beisitzer: Arnold Geiser. — Die Versammlung beschloß, Ende Februar eine Stiftungsfeier abzuhalten. Die Mitgliederbeiträge sollen instinktiv jeweils im ersten Monat des Quartals eingezogen werden.

Die Nachnahmen pro I. Quartal 1909 (Fr. 1.70 Cts.) werden Ende Januar der Post übergeben. Wir bitten um prompte Einlösung. Der Mehrbetrag von 20 Cts. ist der Beitrag für den internationalen Freidenkerbund.

Der Vorstand.

Gesinnungsfreunde allerorts! Durch die intensive Agitation der letzten Zeit, besonders betr. Neugründung von Vereinen und Vorbereitungen derselben haben wir Agitationsmittel nahezu vollständig eingesetzt. Wir richten des wegen die dringende Bitte an unsere Gesinnungsfreunde, unserem Agitationsfond Zuwendungen zu machen, indem wir besonders auf die Hilfe unserer wohlbekannten Freunden rechnen. Man denkt an die Opferwilligkeit bei unsern Gegnern, die über unrechtmäßige Mittel verfügen. Auch bitten wir um Aktionierung von Sammelstellen, die durch die Geschäftsstelle zu bezeichnen sind. Tue jeder seine Pflicht!

Freidenkerverein Basel.

Unter verehrten Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß unsere nächste Sitzung um acht Tage verschoben ist und am 17. Februar, abends 8 Uhr, stattfindet verbunden mit einer kleinen Feier zum 100. Geburtstage Davids und 75. Geburtstage Hatzels.

Bei diesem Anlaß werden uns zwei unserer Mitglieder in verantwortlicher Weise mit Vorträgen über diese beiden Jubiläare begreifen.

Wir laden daher unsere Mitglieder zu einem recht zahlreichen Besuch ein: ebenso sind Gäste herzlich willkommen.

Vereinslokal: **Zahnarzt Johannestadt** 41, 1. Stock.

Der Vorstand.

Freidenkerverein Bürich.

Dessentliche Versammlung Mittwoch den 10. Februar, abends 8½ Uhr, in der Stadttheater.

Vortrag des Herrn Otto Roth aus Berlin über:

Erdbeben und vulkanische Ausbrüche (mit Lichtbildern).

Eintritt 50 Cts. — Mitglieder frei.

Redaktion: A. Richter, Bürich.
Druck von Conzett & Cie., Bürich III.

Gd. Café de la Terrasse

im Palais Hôtel Bellevue au lac

4 Billards 4 Billards

Feinstes Wiener-Café mit Garten und Winterterrasse.

Über 100 in- und ausländische Zeitungen liegen auf.

Reelle Vermittlung von
Liegenschaften und Hypotheken
in allen Ortschaften der Schweiz zu den tollsten Bedingungen. Beste Referenzen.

R. Gutmann, Zürich V
Freiheitstrasse 168 II

Restaurant Chalet Zürich 5

Berghotel der Zürcher Freidenker.

Es empfiehlt sich **Fritz Lehmann**.

Grand Café Zürcherhof

Vornehmstes Familien-Café

Die

bedeutendsten

Zeitung des In- und

Auslandes

liegen auf.

Es empfiehlt sich

Willy Brandner.

Projektions-Apparat :: Apparatur ::
Das internationale Freidenker-Abzeichen
mit allen Zubehör, 9 cm. Länge
für 80 Rp. durch die
Bundesgeschäftsstelle Zürich V,
Seefeldstr. 11, II. Et. zu beziehen

Büro Zürich V, Seefeldstr. 11, II. Et.

Der erste Jahrgang des

„Freidenker“

ist gegen Einladung von

Fr. 1.20 (Ausland Fr. 1.50)

zu beziehen durch die Exposition,

Seefeldstr. 11.

Druckarbeiten
jeder Art besorgt prompt und billig der Verlag des „Freidenker“
Seefeldstr. 111, II. Et. zu beziehen

„Freidenker“ ist gegen Einladung von

Fr. 1.20 (Ausland Fr. 1.50)

zu beziehen durch die Exposition,

Seefeldstr. 111.

Deutsch-schweiz. Freidenkerbund.

Geschäftsstelle: Zürich V, Seefeldstr. 111

Es werden auch Einzelpersonen als Bundesmitglieder aufgenommen, insbesondere diejenigen, die keinen Geschäftssinn haben, wo noch keine Sectionen bestehen. Der jährliche Mindestbeitrag beträgt Fr. 4.—; mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 100.— kann die lebenslängliche Bundesmitgliedschaft erworben werden. Die Bundesmitglieder erhalten den „Freidenker“ und die sonstigen Publikationen des Bundes gratis zugestellt. Man benötigt das Anmeldeformular auf Seite 3 dieser Zeitung.

Angeschlossene Verbandsvereine:

Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt bei sämtlichen Vereinen 50 Rp., für Frauen 25 Rp., inklusive freier Zustellung des „Freidenkers“.

Aarau: Paul Kraft, Mühlen.

Baden: Präsident: Wilhelm Göhner, Weiße Gasse 103,

Basel: Präf.: Zahnarzt Schneider, Klingelbergstraße.

Bern: Präf.: E. Lüder, Thunstr. 86. Evangelische Vereinigung der Mitglieder jeden ersten Montag im Monat im Restaurant Simplic.

Chaux-de-Fonds: Präf.: Edm. Häfner, Stand 6.

Chur: In Vorbereitung.

Dickendorf: Präf.: Dr. Strässler, Bafadingen.

Genf: (Monistenkreis). Präf.: Bergingenieur A. Grebel, 3, Cours des Bastions.

Neuenburg: Präf.: G. Schoene, Pertuis du Soc 6.

Luzern: Präf.: Fr. Karrer, Kleinmattstr. Vereinslokal: „Flora“, Pilatusstr. 16, 1. Dienst. i. M.

Nottwil: Präf. A. Müller. Restaurant Schweizerhof.

Schaffhausen: Präf.: Oskar Schellenz, Nordstraße 74.

St. Gallen: Präf.: G. Ponson, Rämmlisbrunn 41, IV.

Winterthur: Präf.: Otto Pfenner, Löch, Zürcherstr. 87.

Monatsversammlung jeden ersten Samstag im Monat im Restaurant Relle, Museumstraße.

Zürich: Präf. Konrad Schmid, Limmatstr. 161.

Kirchenaustrittserklärungen

find durch sämtliche Verbandsvereine, sowie durch die Geschäftsstelle des Bundes gratis erhältlich.

Jeder, der auf dem Boden der modernen Weltanschauung steht, hat die unabdingliche Pflicht, den Austritt aus der Kirchengemeinde zu erklären. Es ist dies ein Gebot der Ehrlichkeit und der Ueberzeugungstreue.

In den Kirchengemeinden, wo separate Kirchensteuern erhoben werden, trifft die Zahlungspflicht mit der Austrittserklärung.

Kein Kind dem Priester — keinen Kapppen der Kirche!!

Herrn

Präsident des Freidenkervereins

in

Unterzeichnet erklärt hiermit seinen Beitritt zum Verein.

Name:

Beruf:

Straße:

Empfehlenswerte Schriften:

Prof. Borel: <i>Die Rolle der Sehnsucht</i>	Fr. .80
" " : <i>Die sexuelle Frage</i>	10.50
" " : <i>Sexuelle Ethik</i>	1.35
" " : <i>Berüchten u. konstitutionelle Seelenabnormalitäten</i>	3.40
" " : <i>Augen, Evolution</i>65
" " : <i>Leben und Tod</i>50
Dr. Garret: <i>5 Beweise für die Richterzeitung Gottes</i>70
Dr. Wahrnund: <i>Kath. Weltanschauung und freie Wissenschaft</i>70
3. Leute (chem. fach. Geistl.): <i>Das Sexualproblem und die kath. Kirche</i>	6.50
" " : <i>Wahrheit und Pilatus u. dem Staatsanwalt</i>80
Dr. Otto Gramzow: <i>Geschichte der Philosophie seit Kant, engl. gebunden</i>	15.—
E. Vogher: <i>Christentum und Krieg</i>25
G. Euler: <i>Der verläßliche Gott im Lichte der Dogma</i>30
Prof. Dobel: <i>Die Religion des Autunst</i>15
Dr. Loos: <i>Jesus Christus vom Standpunkte des Psychiaters</i>	2.60
Johannen: <i>Gegen die Konfessionen</i>	1.—

Zu beziehen gegen Vereinsabendung des Betrag oder gegen Nachnahme durch die

Geschäftsstelle der D. S. F. B., Zürich V, Seefeldstraße 111



Der Deutsche Freidenker-Bund

(Eingetragener Verein)

ruft alle, die es wagen, dem Konfessionalismus und Klerikalismus zum Trotz sich als freie Persönlichkeiten zu betätigen und aus der bequemen Ruhe des „Philisterlebens“ ein wenig in den öffentlichen Kampf mit hineinzutreiben, ruft Frauen und Männer, Mütter und Väter, mündige Jünglinge und Mädchen auf, sich seiner ein Vierteljahrhundert bestehenden Organisation anzuschließen. Gegen die Kirchenmacht gilt dauernder Zusammenschluß der Freidenkerenden, prinzipieller Kampf und hundertacht Stärkung der antiklerikalen Vereinigungen; das soll nachgerade jeder Denkende einsehen. Sonst weicht das Dunkel nicht, sondern wächst im deutschen Reiche, dem zwanzigsten Jahrhundert und den grossen Kulturmäppen anderer Nationen zum Trotz.

G. Tschirn, Breslau, freireligiöser Prediger, Bundespräsident.
Dr. Bruno Wille, Friedrichshagen, Redakteur des Bundesorgans „Der Freidenker“.

J. Peter Schmal, München, Barerstrasse 88, Geschäftsführer des Bundes.

Anmeldungen zu richten (Jahresbeitrag mindestens Mk. 4.—) an den Bundes-Geschäftsführer, der nach Statuten zur Einsicht versendet. Das Bundesorgan „Der Freidenker“ erhalten die Mitglieder gratis; Nichtmitglieder können abonnieren vierteljährlich Mk. 10.— bei jedem Postamt unter Nr. 2747. Alle Freidenker werden zum Eintritt in den Bund oder zum Bezug des „Freidenker“ zur Förderung des freien Gedankens hoffentlich eingeladen.